

Blumen und Pflanzen machen das ganze Jahr Freude – ob es nun das stille Glück über das Sprießen der ersten Krokusse ist oder der Stolz über die selbst angebauten Himbeeren am Balkon. Außerdem: Wo sonst könnte man besser entspannen als im Grünen unter freiem Himmel? In dieser Broschüre finden Sie eine Vielzahl von Ideen und Anregungen, wie Sie Beete, Balkone und Terrassen mit wenigen Handgriffen in blühende Paradiese verwandeln können!



Die heimischen Gärtner, Floristen und Baumschulen haben nicht nur stets prächtige neue Sorten auf Lager, sondern auch immer die besten Tipps parat!

Dr. Stephan Mikinovic  
Geschäftsführer



## Beete, die zur Augenweide werden

Für die Bepflanzung von Blumenbeeten empfehlen sich Sommerblumen. Dazu zählen alle Pflanzen, die durch ihre ausdauernde Blütenpracht und schöne Blattfärbung oftmals bis hin zum ersten Frost den Hobbygärtner erfreuen. Sie alle wachsen schnell und üppig – ideal für jedes Fleckchen, das man zum Erblühen bringen will!

## Welche Beetpflanzen sind die richtigen?

Vor dem Kauf von Sommerblumen sollte man sich Gedanken darüber machen, wo die Pflanzen später eingesetzt werden sollen. Ist das Beet der direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt? Wachsen die Pflanzen neben einer Hausmauer, die an warmen Tagen zusätzlich Hitze abstrahlt? Und wie steht es mit Wind und Regen? Am besten fragt man direkt bei den Gärtnern nach – sie wissen, welche Sorte an welchen Standort passt.

## Endlich: Pflanzzeit

Die Vorarbeiten beginnen in wärmeren Gegenden bereits ab Mitte April. Wo das Klima etwas rauer ist, wartet man lieber bis zu den Eisheiligen. Die Vorbereitungen sind natürlich die Gleichen: Zuerst den Boden tiefgründig lockern, Unkraut entfernen, dann nährstoffreiche Blumenerde einarbeiten. (Grundsätzlich gilt: je mehr Blumenerde, desto prächtigere Blüten!) Am besten verwendet man hochwertige Gärtnererde. Sie besitzt eine lockere Struktur, kann aber trotzdem Wasser speichern und Nährstoffe binden.



## Im Untergrund

Sommerblumen und schwere, nasse Erde? Das geht nicht gut! Deshalb müssen nasse Böden in jedem Fall drainiert werden. Dazu wird eine Schicht aus Schotter oder Blähton in die Pflanzgrube gelegt. Die Folge: Das Wasser sickert ab, statt sich in der Erde zu stauen.

## Prächtig, prächtig

Gärtner und Floristen haben einen ganz einfachen Trick, damit die Bepflanzung noch eleganter aussieht: Sie setzen zusätzlich zu den bunten Sommerblumen auch Blattschmuckpflanzen ein. Besonders beliebt: der Weihrauch-Harfenstrauch (*Plectranthus*), die Buntnessel (*Solenostemon scutellaroides*) und natürlich die Sommerzypresse (*Kochia scoparica*). Diese Pflanzen halten sich dezent im Hintergrund und lassen so ein harmonisches Gesamtbild entstehen.





## Die Natur malt in den schönsten Farben

Ob strahlendes Rot, zartes Rosé oder kräftige Magenta-Töne – eingebettet in sattes Grün leuchten prächtige Blüten besonders eindrucksvoll. Im sanften Sommerwind wiegen sich hier u.a. Dahlien, Spinnenpflanzen und Zinnien. Ein kleines, buntes Paradies, das zum Träumen einlädt ...



## Feurige Pracht

Von Weitem betrachtet ist es nur ein Farbtupfer in einem Meer von bunten Sommerblumen. Dabei könnte die Blüte des Feuersalbeis mit ihren vielen Kelchen und ihrer spektakulären Färbung kaum auffälliger sein. Die einzelnen Kelche leuchten kräftig rot mit zarten weißen Linien, die wie von Hand gemalt erscheinen.



## Ein Hochgefühl auf Balkon und Terrasse

Selbst kleinste Flächen lassen sich üppig bepflanzen: An den Wänden finden Rankgerüste und Pflanzentreppen Platz, Hängekörbe ermöglichen verspieltes, überhängendes Wachstum. Als Grundregel gilt: Große Pflanzen bleiben stets im Hintergrund, die kleinen dürfen nach vorn.

## Blumen und Dekorationen im Jahreslauf

Das Ende des Winters wird mit leuchtenden Blüten eingeläutet: Allen voran die robusten Zwiebelpflanzen, die sogar tiefe Temperaturen oder eine Schneehaube unbeschadet überstehen. Besonders beliebt sind Tulpen und Narzissen. Sie sind in vielen Farbtönen, zweifarbig, kurzstielig, ja sogar mehrblütig erhältlich. Dazu kommen die Traubenhyaazinthen und Krokusse, die man in kleineren Gefäßen sprießen lässt. Weitere beliebte Frühlingsboten sind die großen Gänseblümchen und natürlich: die Stiefmütterchen!

## Blühender Sommer

Wenn die Eiseiligen vorbei sind, wird der Sommerflor vorbereitet. Besonderes Augenmerk sollte man der Wahl des Standortes schenken: Im Schatten fühlen sich Fuchsien, Fleißige Lieschen und Knollenbegonien wohl, für die pralle Sonne sind Fächerblume, Portulakröschen & Co besser geeignet. Ebenfalls zu berücksichtigen sind „Pflanzenfreundschaften“: Manche Blumen gedeihen in Gesellschaft besonders gut, hier wissen Gärtner und Floristen Rat. Für die Saisonbepflanzung eignen sich übrigens auch Kübelpflanzen. Sie zaubern Urlaubsstimmung auf Balkon und Terrasse!



## Wenn die Blätter fallen ...

... beginnt der „Herbstzauber“. Unter diesem Namen sind in den Gärtnereien herbstliche Pflanzensortimente erhältlich. Wenn die Sommerblumen verblühen, sorgen Arrangements mit Chrysanthemen, Heuchera und Gräsern für einen farbenprächtigen Jahresausklang.

## Köstliches und Gesundes aus Töpfen

Wer sagt, dass man für einen Garten eine Grünfläche braucht? Auf Balkonen und Terrassen lassen sich Blumen, Duft- und Küchenkräuter, ja sogar Obst und Gemüse kinderleicht anbauen. Vom Liegestuhl aus ernten – von der Hand in den Mund!





## Wo Blumen blühen ...

Kräftig leuchtende Sommerblumen verwandeln jeden noch so unscheinbaren Winkel auf Terrasse, Balkon oder im Garten in ein blühendes Kleinod: Unzählige bunte Blüten, weit geöffnet mit geschwungenen oder gezackten Blütenblättern, aber auch intensiv gefärbte Kelche lassen den grauen Alltag vergessen.





## ... da kommt man ins Schwärmen

Jede Blüte, und sei sie noch so klein, ist ein Kunstwerk. Nicht nur bei den vielen intensiven Farbtönen – auch bei der Formgebung beweist die Natur Phantasie und Kreativität. Besonders prachtvolle Arrangements entstehen, wenn man die vielen Formen kombiniert; z.B. große trichter- und trompetenförmige Kelche mit kleinen verspielten Blüten.



## Gut betreut – nie bereut

Das Geheimnis üppig blühender Beete und prächtiger Bepflanzungen auf Balkon und Terrasse steckt in der aufmerksamen Pflege. Dazu gehört vor allem die regelmäßige Versorgung mit hochwertigen Nährstoffen und speziell bei Balkonpflanzen die Wahl der geeigneten Blumenerde – denn hier ist Sparen fehl am Platz.

## Gut gedüngt ist halb gewonnen

Damit Beetblumen von Anfang an bestens versorgt sind, benötigen sie einen besonders nährstoffreichen Boden. Vor der Bepflanzung sollte daher unbedingt nährstoffreiche Blumenerde eingearbeitet werden. Aber Vorsicht! Nach spätestens vier Wochen gibt der Boden keine Nährstoffe mehr ab; jetzt heißt es wöchentlich düngen, damit die hungrigen Wurzeln optimal versorgt sind. Selbstverständlich gibt es auch spezielle Produkte wie Langzeit- oder Depotdünger. Sie werden vor dem Bepflanzen zur Blumenerde gemischt und setzen über ein halbes Jahr lang immer wieder Nährstoffe frei.

## Großer Bedarf auf kleinstem Raum

Noch mehr Aufmerksamkeit benötigen Balkon- und Kübelpflanzen. Sie entwickeln in sehr kurzer Zeit eine große Blattmasse und unzählige Blüten – das kostet Kraft, die aus einer sehr kleinen Menge Erde gewonnen wird. Logisch also, dass diese Erde extrem nährstoffreich sein muss! Ideal für Balkonpflanzen ist eine Gärtnererde, die hochwertige Bestandteile enthält. Diese sorgen nämlich für eine gute Luftzufuhr. Zusätzlich sollte die Erde Rindenumus enthalten – er liefert wichtige Spurenelemente, stabilisiert den Säurehaushalt und verhindert, dass sich Nässe in den Trögen staut.

Da der Wurzelraum in Töpfen, Kübeln und Trögen beengt ist, müssen die Pflanzen zusätzlich immer wieder mit Nährstoffen versorgt werden. Dazu sollte man – wie bei den Beetpflanzen – einen Start- und Langzeitdünger einsetzen, der einige Monate lang schnell verfügbare Nährstoffe liefert. Zusätzlich bieten die heimischen Gärtnereien verschiedenste Flüssigdünger oder Düngetabletten speziell für Balkonpflanzen an. Gegen Mangelerscheinungen helfen spezielle Dünger wie etwa Eisendünger bei Surfinien.



### Gärtnertipp:

Wer beim Gießen auch gleich düngt, spart sich unnötige Handgriffe. Dazu verwendet man am besten einen Flüssigdünger für Balkon- und Beetpflanzen. Damit die Blumen nicht überdüngt werden, das jeweilige Mischverhältnis genau einhalten!